

Straße, mit uns nach Hause.

Nm. Fr. Olga Weede da, die im Bürgertheater nächstens das Märchen spielt.

Hr. Eder, der theilweise Hausherr, über Unzukömmlichkeiten des Hauses.-

Mama zum Nachtmahl.-

14/9 Der Sommer war im ganzen sehr schön. Der Anfang, das Suchen mäßig; durch Verstimmung, auch gegenseitige gestört. Der Aufenthalt in Welsberg angenehm; das Arbeiten dort von lang nicht erlebter Continuität. Meran köstlich; der Roman wurde, fast programmgemäß an 7 Tagen vorgelesen; machte auf O. zum Theil einen außerordentlichen Eindruck, schien sie stellenweise sehr zu enttäuschen. Ich denke, er braucht noch 6 Wochen Arbeit. An Anträgen ist kein Mangel.

Ich sähe der Zukunft fast heiter entgegen, wenn nicht das Ohrenleiden sich von Tag zu Tag verschlimmerte.-

Neuaufnahmen in Aussicht: Märchen Wien Bürgerth., Liebelei Berlin Kammerspiele, Vermächtnis Wien Jarno; Freiwild wurde neulich von der Berl. Vlksb. gegeben (gerade meine ersten vier Stücke).-

14/9 Mit O. zu Karolyi. (Er nahm ihr einen Weisheitszahn.) Beim Schneider mit ihr, etc.; bei Mama zu Tisch (Eroica) zu Hause gelesen, geordnet, Notizen zum Roman; in nicht guter Stimmung; Speidels da; nach dem Nachtm. ordnen von Briefen etc.-

15/9 S.-Vm. allein spazieren Pötzleinsdorf - Dornbacher Park; ohne Freude.-

Nm. den Roman zu feilen begonnen.-

Mit O. spazieren; Wohnungen platon. angesehen.-

16/9 Früh ital. zu lesen begonnen (Maria Lamberti von Diás).

- Tennis (mit Else Speidel und Alice Schalek).

Nm. gelesen (Double maitresse von Régnier).

Etwa 20 Briefe dictirt.

Frau Grünwald, aus Capri zurück, wie eine Sterbende.-

Am Roman.-

17/9 Vm. bei Gustav (und Max) Schwarzkopf.-

Nm. am Roman.-

18/9 Vm. Tennis. (Salten, dessen 3 mir noch unbekannte Einakter Brahm genommen hat.)

Nm. mit Mama (bei uns) Quintett von Beethoven.

Hr. M. Hirschmann da, wegen russ. Übersetzungen.-

Mit O. zu Speidels, mit ihm spazieren.

Auf dem Feld. Heini. Die Drachen.-